

Geschichte(n) aus Löhne und Bad Oeynhausen

Heft 25

der Reihe Beiträge zur
Heimatkunde der Städte Löhne
und Bad Oeynhausen

Herausgegeben
im Auftrag des Heimatvereins der Stadt Löhne e.V.
und des Arbeitskreises für Heimatpflege der
Stadt Bad Oeynhausen e.V.
in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Löhne
und dem Stadtarchiv Bad Oeynhausen
von Mathis Nolte und Klaus Peter Schumann

Verlag für Regionalgeschichte
Bielefeld 2025

Impressum

Umschlagabbildung: Vier Damen an einem Tisch in der Grotte im Garten zum Badehaus Steinsiek der Familie Windel, 1930er Jahre (Ausschnitt, Foto: Privatsammlung Windel)

Redaktion Löhne:

Wilfried Held, Thomas Kriete, Mathis Nolte, Sonja Voss

Redaktion Bad Oeynhausen:

Renate Aufderheide, Hans-Jürgen Daniel, Dr. Klaus Peter Schumann

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Übersetzungen, Vervielfältigungen, Entnahme von Abbildungen, Speicherung und Verarbeitung in Datenverarbeitungsanlagen.

Es konnten nicht alle Rechteinhaber von Abbildungen ermittelt werden. Sollte dem Verlag gegenüber der Nachweis der Rechtsinhaberschaft geführt werden, wird das branchenübliche Honorar nachträglich gezahlt.

Dieses Werk enthält Hinweise/Links auf Websites Dritter, auf deren Inhalt der Verlag keinen Einfluss hat und die der Haftung der jeweiligen Anbieter oder Betreiber unterliegen.

© Heimatverein der Stadt Löhne e.V.

und Arbeitskreis für Heimatpflege der Stadt Bad Oeynhausen e.V.

Alle Rechte vorbehalten.

Verlag für Regionalgeschichte UG

Ein Imprint von Aschendorff Verlag GmbH & Co. KG, Münster

Gesamtherstellung: Aschendorff Verlag GmbH & Co. KG, Münster

Soester Straße 13

D-48155 Münster

buchverlag@aschendorff-buchverlag.de

www.aschendorff-buchverlag.de

Printed in Germany

ISSN. 0722-4389

ISBN 978-3-7395-1577-9 (Print)

ISBN 978-3-7395-1578-6 (PDF)

Inhalt

Vorwort	7
 Beiträge	
Jannis Wilmsmeier	
Beweggründe und Hoffnungen westfälischer Amerika- auswanderer im 19. Jahrhundert	
dargestellt am Beispiel der Familie Windmeier	11
Wilfried Reininghaus	
Regina Ruben (1858–1943)	
Ihr Lebensweg von Bad Oeynhausen nach Sobibor	49
Thomas Gräfe	
Akte mit Sperrvermerk	
Arisierung und Restitution der Metzgerei Frank	
in Bad Oeynhausen 1938 bis 1953	105
Heinrich Langejürgen (†)	
Landwirtschaft auf der Lohe	
Von der Auflösung der Allmende bis zur Bildung der Gemeinde Lohe,	
Teil 1	143
Hermann Stuke	
Badewasser, Heilwasser, Mineralwasser bei Windel und Twelsiek	
Die Geschichte der Nutzung der Steinsieker Quellen	179

Sonja Voss

Schätze aus dem Museum

Die Holzwarenfabrik Schröder

– ein kleines, hölzernes Stück Löhner Industriegeschichte 215

Mathis Nolte

Das Lager des Kriegsgefangenen-Arbeitskommandos Nr. 619

in Mennighüffen (1939–1942) 219

Abkürzungen 251

Autorinnen und Autoren 253

Veröffentlichungen 254

Liebe Leserinnen und Leser,

nur zwei Jahre nach dem 2023 erschienenen Heft 24, freuen wir uns sehr, Ihnen nun erneut eine spannende Textsammlung zu verschiedenen lokalhistorischen Themen präsentieren zu können. Wie Sie ohne Frage schon bemerkt haben werden, erscheint das aktuelle Heft 25 nicht nur mit einem neu gestalteten Coverdesign, sondern auch unter dem neuen frischen Reihentitel „Geschichte(n) aus Löhne und Bad Oeynhausen. *Beiträge zur Heimatkunde der Städte Löhne und Bad Oeynhausen*“. Durch den neu vorangestellten Haupttitel „Geschichte(n) aus Löhne und Bad Oeynhausen“ soll im Wesentlichen zwei Anliegen Ausdruck verliehen werden. Zum einen möchten wir die orts- und lokalgeschichtliche Ausrichtung unserer Publikationsreihe betonen. Zum anderen aber auch darauf hinweisen, dass es nicht nur einen, sondern in der Regel mehrere legitime Wege gibt, diese „Geschichte(n)“ zu erzählen oder eben auch niederzuschreiben.

Die Beiträge zur Heimatkunde der Städte Löhne und Bad Oeynhausen haben auch schon in den vergangenen Heften ein recht breites Spektrum an Themen und Themenzugängen in sich vereint. Unsere Autorinnen und Autoren brachten und bringen nicht selten recht vielfältige und unterschiedliche Interessen, Erfahrungen und Kenntnisse mit – und das soll auch so bleiben. In der Redaktionsarbeit legen wir natürlich Wert darauf, dass Aussagen und Argumente durch Quellenbelege und Literaturverweise gestützt werden; sowie auch darauf, dass bestehende Persönlichkeits-, Urheber- und Veröffentlichungsrechte gewahrt bleiben. Dies bedeutet aber nicht, dass wir von unseren Autorinnen und Autoren verlangen, dass sie sich alle Gepflogenheiten und Zwänge des akademischen Schreibens zu Eigen machen. In unserer Funktion als Herausgeber ist es uns wichtig, dass auch Autorinnen und Autoren ohne akademische Vorbildung oder umfangreiche Schreiberfahrungen ihren Platz in unserer Publikationsreihe finden und so ihre „Geschichte(n)“ erzählen können.

Die „Geschichte(n)“ im vorliegenden Heft sind wie gewohnt in einen Bad Oeynhausener und in einen Löhner Teil gegliedert. Der vorangestellte Bad Oeynhaus-

ener Teil beginnt mit einem Beitrag von Jannis Wilmsmeier zu den Beweggründen und Hoffnungen westfälischer Amerikaauswanderer im 19. Jahrhundert, dargestellt am Beispiel der Familie Windmeier aus Rehme-Oberbecksen. Im Zentrum stehen hier drei Briefe aus den Jahren 1865, 1866 und 1871 – die auch im Anhang zum Beitrag abgedruckt sind – sowie der somit überlieferte innerfamiliäre Erfahrungsaustausch.

An zweiter Stelle folgt ein Beitrag von Prof. Dr. Wilfried Reininghaus zur Biographie der in Bad Oeynhausen geborenen jüdischen Journalistin, Schriftstellerin, Übersetzerin und politischen Aktivistin in der sozialistischen Frauenrechtsbewegung Regina Ruben (1858–1943). Reininghaus beleuchtet hierbei verschiedene Stationen auf Regina Rubens Lebensweg von ihren ersten Lebensjahren in Bad Oeynhausen bis hin zum ihrer Ermordung durch das NS-Regime im Vernichtungslager Sobibor, mit besonderem Fokus auf ihr vielseitiges politisches und publizistisches Wirken.

Auf Wilfried Reininghaus folgt Thomas Gräfe mit einem Beitrag zur Arisierung und Restitution der Bad Oeynhausener Metzgerei Frank in den Jahren 1938 bis 1953. Durch die gemeinsame Betrachtung von nationalsozialistischer Verfolgungs- und bundesrepublikanischer Wiedergutmachungsgeschichte gelingt es Gräfe hier am Beispiel der Familie Frank, einen eindrucksvollen Einblick in die komplexe und bisweilen nur zögerlich und unter Druck erfolgende wirtschaftliche, rechtliche und moralische Auseinandersetzung der deutschen Nachkriegsgesellschaft mit der eigenen Vergangenheit zu geben.

Der vierte und somit letzte Beitrag des Bad Oeynhausener Teils stammt vom 2022 verstorbenen Dr. Heinrich Langejürgen (†) und befasst sich mit der Landwirtschaft auf der Lohe, im Zeitraum von der Auflösung der Allmende (ca. 1832–1850) bis zur Bildung der Gemeinde Lohe (1926). Es handelt sich um den ersten Teil einer geplanten mehrteiligen Beitragsserie, basierend auf einem unveröffentlichten Manuskript Langejürgens aus dem Jahr 2010. Inhaltlich schließt der Text zugleich auch an den eigenständigen Beitrag „Reelsen-Lohe. Zur Entwicklung der Landwirtschaft im südlichsten Stadtteil von Bad Oeynhausen im 18./19. Jahrhundert“ im vorangehenden Heft Nr. 24 an.

Mit dem fünften Beitrag von Hermann Stuke beginnt der Löhner Teil des Hefts. Unter dem Titel „Badewasser, Heilwasser, Mineralwasser bei Windel und Twelsiek“ behandelt er die facettenreiche Nutzungsgeschichte der Steinsieker Quellen. Inspiriert durch die Gründung des königlichen Bades Oeynhausen entwickelten sich ab 1865 auch in der Bauerschaft Bischofshagen erste Pläne zur wirtschaftlichen Verwertung des chlorid-, calcium- und sulfathaltigen Quellwassers. Es folgte die Errichtung eines Bauernbades und 1936 schließlich auch die Einrichtung eines Mineralwasserabfüllbetriebes.

Der sechste Beitrag von Sonja Voss setzt die Reihe „Schätze aus dem Museum“ fort. Im Fokus stehen hier zunächst ein Paar Holzschuhe. Ausgehend vom Museumsobjekt erweitert Voss die Perspektive auf die Geschichte des Herstellungs-

orts: Die im Jahre 1902 in den Räumen einer stillgelegten Ziegelei gegründete Holzschuhfabrik Wilhelm Schröder in Gohfeld, die sich in Reaktion auf wirtschaftlichen und weltpolitischen Wandel von der Holschuh- zur Holzwarenfabrik weiterentwickelte. Von den 1950er Jahren bis zur Geschäftsaufgabe im Jahr 2009 wurden die Holzschuhe so nacheinander von Möbelfüßen, Kleinmöbeln und Zierleisten als jeweils neuen Kernprodukten abgelöst.

Im abschließenden siebten Beitrag untersucht Mathis Nolte die Geschichte des Lagers des Kriegsgefangenen-Arbeitskommandos Nr. 619 in Mennighüffen. Anhand von Archivquellen aus dem Stadtarchiv Löhne und dem Kommunalarchiv Herford werden die Hintergründe der Lagererrichtung, der Langerstandort, die Lagerausstattung und – soweit möglich – das Lagerleben rekonstruiert und in den Kontext von Kriegsgefangenenwesen und Zwangsarbeit im Zweiten Weltkrieg eingeordnet.

Unser Dank gilt den Autorinnen und Autoren, sowie allen anderen, die durch ihre Arbeit im Redaktionsteam, im Verlag für Regionalgeschichte (bzw. beim Aschendorff Verlag) oder auf anderen Wegen dazu beigetragen haben, dieses Heft zusammen- und fertigzustellen. Wir hoffen, dass die gesammelten „Geschichte(n) aus Löhne und Bad Oeynhausen“ auch dieses Mal wieder auf ein breites Interesse stoßen und wünschen unserer Leserschaft eine ebenso spannende wie angenehme Lektüre. Und falls Sie, liebe Leserin, lieber Leser, selbst eine Idee für einen Text mit lokalgeschichtlichem Bezug zu den Städten Löhne und Bad Oeynhausen haben sollten, melden Sie sich gerne bei uns. Unsere Redaktion ist für alle Themenvorschläge offen und bietet neuen Autorinnen und Autoren jederzeit ihre Unterstützung an.

Löhne und Bad Oeynhausen, im Oktober 2025
Mathis Nolte und Dr. Klaus Peter Schumann
(Herausgeber)